

Neochromadora Coudenhovei n. sp., Abb. 13 a—c.

3 ♂, 8 ♀.

♂ 1: L = 0,51 a = 25,0 b = 5,5 c = 6,0

♂ 2: 0,52 25,4 5,8 6,1

♀: 0,51 23,1 6,3 5,0 Vu = 43,4

Diese neue Art unterscheidet sich von den anderen Vertretern des Genus zunächst einmal durch die Gestalt der Mundhöhle und die Abwesenheit von Zähnen. Von der in dieser Beziehung ähnlichen *N. amembranata* Wieser 1954 a unterscheidet sie sich durch längere Kopfborsten ($1/3$ der Kopfbreite gegen $1/7$), eine andere Kutikularstruktur, den rundlicheren Bulbus und den längeren Schwanz. *N. craspedota*, von der Steiner annahm, daß sie keine Mundhöhlenbewaffnung besitze, ist in der Zwischenzeit von mir neu beschrieben worden (1955 a), wobei ich zwei Zähne entdeckte. Diese Art ist aber außerdem durch die Struktur der Lateralmembran und den ganz anders gebauten männlichen Genitalapparat unterschieden.

Weitere charakteristische Merkmale meiner neuen Art sind die relativ schwach entwickelte Lateralmembran, die unterbrochene Lateraldifferenzierung der Kutikula und vor allem das Vorhandensein von 7 sehr kräftigen Präanalpapillen beim Männchen, die denen von *Prochromadorella*-Arten gleichen.

Kopfbreite $8,5 \mu = 45\%$ der Körperbreite am Ende des Pharynx.

Lippen groß. Lippenpapillen winzig aber deutlich. Kopfborsten etwa $1/3$ der Kopfbreite lang. Mundhöhle becherförmig, unbewaffnet (ganz winzige Kutikularverstärkungen am Boden sind vielleicht vorhanden). Die Kutikula ist

wie bei den meisten Arten dieses Genus kompliziert gebaut. Ganz vorne finden sich einige wenige einfache Punktreihen. Dann folgen die üblichen Kutikularbänder, die lateral mit einigen länglichen Körpern besetzt sind. In der Cervicalregion, bis etwa 20μ nach hinten reichend, weichen diese Körper leicht auseinander, so daß eine doppelte Longitudinalreihe von Punkten entsteht, wie dies von einigen *Prochromadorella*-Arten bekannt ist. Dort, wo diese cervicale Lateraldifferenzierung aufhört, wird die Kutikularstruktur etwas kräftiger, außerdem beginnen dort je zwei sublaterale Reihen von Körperborsten, die bis an das Schwanzende laufen. Die Kutikularstruktur besteht nun aus länglichen Elementen, die sich im Hinterkörper hautelförmig ausziehen können. Eine Lateralmembran ist nicht bei allen Individuen deutlich zu sehen. Sie beginnt auf jeden Fall erst nach der Körpermitte und reicht bis etwas hinter den Anus. Die Membran scheint bei ♀ deutlicher zu sein als bei ♂.

Der Bulbus ist winzig und rundlich.

Spicula rechtwinkelig gebogen, $18,5 \mu$ lang, Gubernaculum plattenförmig. Präanal stehen 7 große Papillen, die denen von *Prochromadorella neapolitana* oder *paramucrodonta* gleichen. Die posteriorste Papille steht noch vor dem proximalen Spiculumende, die

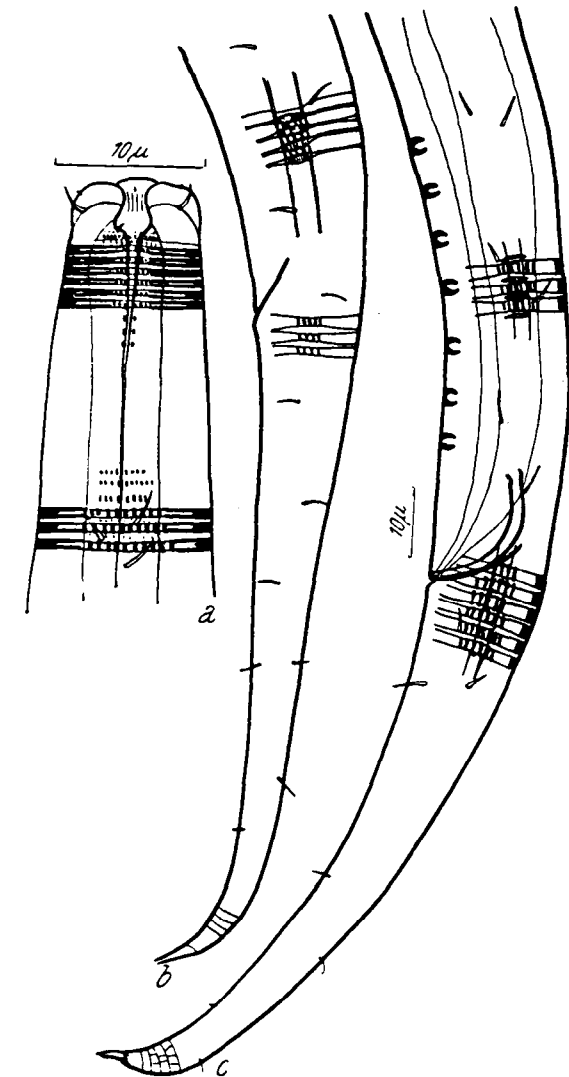


Abb. 13. *Neochromadora Coudenhovei*, a = Vorderende des ♂, b = Schwanz des ♀, c = Hinterende des ♂

anteriorste etwa $3/4$ der Schwanzlänge präanal.

Der Schwanz ist bei ♂ $5,5$, bei ♀ $6-7$ Analbreiten lang.

Diese Art ist meinem Freund Hans H. Coudenhove-Kalergi gewidmet.